

Die Angehörigen der Gruppierungen¹, die zumeist aus Arbeits- und Freizeitbereich miteinander bekannt waren, verfolgten auf Grundlage ihrer feindlichen Positionen unter dem Vorwand der Kritik an realen Sozialismus das Ziel seiner schrittweisen Zersetzung und letzten Beseitigung.

Die Angriffe richteten sich u.a. gegen die führende Rolle der SED, deren Funktionäre, das Wirtschafts- und Sozialprogramm, Wehrpolitik, Kulturpolitik, den FDGB, den sie nicht als Interessenvertreter der Arbeiter ansehen sowie den proletarischen Internationalismus.

Die sich als "KPD-Sektion DDR" bezeichnende Gruppierung basierte auf den Positionen der in der BRD existierenden Hauptorganisation "KPD" und verfügte über eine feste Struktur in Form von Zellen in mehreren Orten der DDR, die streng konspirativ tätig waren. In weiteren 4 Fällen lagen Konzeptionen für politische Plattformen vor.

Die übrigen Gruppierungen waren noch in der Phase der Profilierung und Ausprägung ihrer feindlichen politischen Standpunkte. Aktivitäten dieser Gruppierungen bestanden in der Durchführung von Zirkeln und Zusammenkünften, in denen unter Verwendung eingeschleuster bzw. selbsthergestellter anti-sozialistischer Schriften die eigenen feindlichen Standpunkte gefestigt wurden; in der Suche Gleichgesinnter; in der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern, Losungen u.a. Texten, in denen sie aktuell politische Ereignisse und gesellschaftliche Höhepunkte (X. Parteitag, Volkswahlen, VIII. Schriftstellerkongreß u.a.) zum Anlaß ihrer diskriminierenden Angriffe auf die genannten Grundfragen der Politik der Partei nahmen.

Um Einfluß auf Arbeiter zu erlangen, wurden von zwei Gruppen Aktionen in Betrieben und Arbeiterwohnvierteln durchgeführt. Weiterhin wurden legale Möglichkeiten zur Propagierung der feindlichen Positionen im Tätigkeitsbereich und Umgangskreis - wie Leseabende und Singeveranstaltungen - genutzt.

¹ Darunter befinden sich 4 Angehörige der Intelligenz, 7 Angestellte, 2 Studenten und 5 Arbeiter, 11 Personen besuchten eine Hoch- oder Fachschule, weitere 4 erreichten das Abitur